

Elster-Chronik.

*Die Elsterchronik weiß es noch . . .
Ruhland vor 100 Jahren*

Eine Spätlese zusammengestellt von Horst Bormann (19. Folge)

Jahre nach Ende des unseligen 2. Weltkrieges keimte auch bei den Ruhlandern und ihren Vereinigungen wieder das Verlangen, gemeinsam - wie so vielfach überliefert - endlich wieder größere Feste zu gestalten. Da bot sich 1946 als erste Gelegenheit das hundertjährige Bestehen unserer alterwürdigen "Liedertafel" an. Zu offen waren aber zu diesem Zeitpunkt noch die Wunden in deutschen Landen, zu groß die Not in den meisten Häusern und bewohnten Ruinen.

So bereiteten die Ruhlander Sangesbrüder, unterstützt von einer deutlichen Mehrheit ihrer Mitbürger, dann eben ein 110jähriges Jubiläum ihres Männerchores 1846 vor und führten es zu einem kulturellen Höhepunkt

unserer Heimatstadt. Schon zwei Jahre später erlebte Ruhland vom 24. bis 27. Mai 1958 unvergeßliche "Heimattage" und einen einmaligen historischen Festzug anlässlich der 640 - Jahrfeier der Stadt (allerdings, wer rechnen kann, wird merken, um ein Jahr verspätet!) Um auf die weiteren erfolg- und erlebnisreichen Stadt- und Vereinsjubiläen, einzugehen, besteht an dieser Stelle hier weder Platz noch Anlaß, sollen diese Zeilen doch nur Überleitung zum bevorstehenden 650. Geburtstag des traditionsreichsten Vereins Ruhlands und in seiner Art mithin eines der ältesten Deutschlands überhaupt sein. UNSERE SCHÜTZENGILDE 1345

Vor 100 Jahren feierte Ruhland und Umgebung der Schützen 550jähriges Bestehen. Die Elster-Chronik weiß es noch! Von den umfangreichen Berichten hier nun einige Zusammenfassungen und Auszüge zum

550jährigen Jubiläum der Schützengilde zu Ruhland am 7. und 8. Juli 1895.

Unsere Stadt war wie durch Zauberwort in einen duftigen, grünenden Hain verwandelt. Wer am Sonnabend in den Nachmittagsstunden Muße fand, das Werk der Ausschmückung vollendet zu sehen, dem mochte sich die Überzeugung aufdrängen, den Ruhlandern wohne ein ganz besonderes Dekorationstalent inne. Der Ausschmückung des Marktplatzes aber gebührt eine besondere Hervorhebung. Die 18 Meter hohe, oben mit einer Fahne geschmückten und ganz in Grün gehüllten Pyramide, von deren Gipfel nach allen Seiten Girlanden sich rankten, bot für den von der Bahnhofstraße plötzlich auf den Markt gelangenden Besucher einen überraschenden, großartigen Anblick.

An Straßenbiegungen standen ausgestopfte Schützen in strammer Haltung und erregten das Interesse der Passanten. Die Einholung Hunderter auswärtiger Schützen, nämlich der Gilden aus Senftenberg, Hoyerswerda, Ortrand, Wittichenau, Großenhain, Finsterwalde, fast alle auch mit eigenen Kapellen, nahm die Vormittagsstunden vollauf in Anspruch. Nach Abgabe der Fahnen bei der Hauptwache auf dem Marktplatze (Hotel Stern) wurden die Gäste nach ihrem Standquartier geleitet. Das Hin und Her, Auf und Ab der aus allen Himmelsrichtungen herbeigeströmten Menschenmenge verdichtete sich während der Aufstellung zum Festzuge zu starren Mauern, aus allen Fenstern lugten

erwartungsvoll Harrende, - es war ein großartiger hier noch nie dagewesener Anblick!

Nachdem sich der Festzug auf dem Marktplatze formierte hatte, ergriff nach Bürgermeister Schimmelmanns poetischen Begrüßungsworten Se. Durchlaucht Prinz Carl zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda das Wort zur Festrede und erinnerte an das seit Jahrhunderten freudige Eintreten der Herrschaft für die Interessen der Schützengilde. Beredtes Zeugnis und sichtbares Zeichen dafür sei auch die 1840 von der Fürstin Caroline Reuß verliehene Fahne. Der Jubelgilde überreichte er einen silbernen Wanderpokal für den jeweils besten Schützen. Herr Landrat von Lucke heftete sodann einen vom Kaiser und König der Schützengilde verliehenen Fahnen schmuck, bestehend aus Fahnenband in den preußischen Farben und ein mit dem Königl.-preuß. Wappen versehenen Nagel an die älteste, im Jahre 1740 von der Gräfin von Hoym verliehenen Fahne.

Sämtliche Gilden standen während dieses feierlichen Aktes unter präsentiertem Gewehr. Nach weiteren Ehrungen und urdeutschen Hurrahs und Hochs auf die Jubelgilde und ihre Gäste formierte sich der Festzug zum Umzug durch die Stadt. Ein Herold zu Pferde, in prächtigem Kostüm, eröffnete den Zug. Dann kamen der Sappeur (in Ruhland "Bär" genannt) und der Scheibenträger. Das Trommlerkorps der hiesigen Stadtschule, in Gnomentracht einen allerliebsten Anblick darbietend, ging der in gelben Röcken, Sammethosen, gelben Gamaschen und schwarzen Hüten mit Federn gekleideten

Stadtkapelle vorauf. Die nun folgende aus mehr als 40 Mann bestehende historische Gruppe in der jedem Jahrhundert eigentümlichen Schützentracht erregte ungeteilte Bewunderung. Weiterhin folgten nun je ein Zug grüne und graue Schützen von Ruhland, denen der Major und Adjutant vorausritt und die in Weiß gekleideten und mit grünen Schärpen geschmückten Ehrendamen. Dann folgten die Ehrengäste und Gäste - Gilden. Den Schluß bildete das Steigerkorps der freiw. Turner-Feuerwehr, welches auch die Festpolizei ausübte. Die Straßen, durch welche der Festzug sich bewegte, waren vom Publikum dicht besetzt. So weit das Auge sah, marschierte der Zug durch eine lebende Mauer. Der Abschluß gipfelte in einen Parademarsch der Jubelgilde, den Ehrenpräsidium und Ehrengäste auf dem Festplatze abnahmen. Die Schützenhausumgebung bot ein vielgestaltiges, buntbewegtes Bild einer großartigen Volksbelustigung. Neben dem Preisschießen auf die Ringscheibe standen auch die Kapellen im edlen Konzert-Wettstreit. Gegen Abend erfolgte dann der Einmarsch in die reich illuminierte Stadt. Tanz und Fröhlichkeit in den Ruhlander Ballsälen beschlossen beide Festtage. Der zweite Tag galt dann mehr den Ruhlander Schützen und wurde wieder durch den Besuch der prinzlichen Herrschaften aus Guteborn und Schwarzbach beehrt. Der Höhepunkt dieses Tages war nun das Schießen der Ruhlander Gilde auf die Jubiläumsscheibe. Die Würde eines Schützenkönigs erzielte Schneidermeister Carl Munack.

Die Jubiläumsscheibe von 1895 kann übrigens noch heute nach hundert Jahren am Hause Lange-Straße 16 bewundert werden.

Erwartungsvoll sehen wir nun den bevorstehenden Festveranstaltungen des sich 1993 neu eingetragenen *Ruhlander Schützenvereins 1345* anlässlich der 650-Jahr-Feier zu Pfingsten vom 2. bis 5. Juni entgegen und sind gespannt auf ihre und der Gäste neuen Uniformen und Ideen.

Fest-Programm.

Sonntag, den 7. Juli:

Vorm. 5 Uhr: Musik-Revue.

Vorm. 7¹/₂ - 12 Uhr: Empfang und Einholung der auswärtigen Kameraden. Nach Abgabe der Fahnen auf der Hauptwache (Markt) Geleitung nach ihren Standquartieren durch den Empfangs-Ausschuß.

Nachm. 1 Uhr: Generalmarsch. Antreten sämtlicher Gilden auf dem Marktplatz, woselbst die Aufstellung durch den Ordnungs-Ausschuß erfolgt.

Abholung der Fahnen.

Begrüßung Seitens der Stadt durch Herrn Bürgermeister **Schimmelmann.**

Festrede: Prinz Carl zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda.

Bekräftigung der Fahnen.

Festzug durch die Bahnhofstraße bis zum Kriegerdenkmal, Wallstraße, Lindenplatz, Gutshof, Langestraße, Fischerstraße, Markt, Berlinerstraße, Dresdnerstraße, Schützenstraße nach dem Schützenplatze.

Dieselbst Auflösung des Festzuges.

Nach **Parademarsch** der Ruhlander Gilde beginnt sofort in der Marschfolge das **Prämien-schießen.**

Während des Schießens **Frei-Concert** auf dem Schützenplatze. **Ball** für geladene Gäste und Schützen.

Nach Beendigung des Schießens: **Prämienvertheilung.**

Abends 8¹/₂ Uhr: Einmarsch in die illuminierte Stadt durch die Schützenstraße, Dresdnerstraße nach dem Marktplatz.

Abends 10 Uhr: Beginn des Balles in den Sälen der „Kaupe“ und des Gasthofes zum „Stern“.

Montag, den 8. Juli:

Vorm. 10¹/₂ - 12 Uhr: Concert auf dem Marktplatz.

Nachm. 2 Uhr: Ausmarsch nach dem Schützenhause.

Schießen der Ruhlander Gilde nach der Jubiläums-Schelte.

Hierauf **allgemeines Fagenschießen.**

Von 3 Uhr ab: Concert auf dem Schützenplatze.

Abends 7 Uhr: Proklamation des Königs.

Abends 9 Uhr: Einmarsch.

Abends 10 Uhr: Ball im Schützenhause.

Hotel zum „Deutschen Kaiser“

Inh.: Arthur Haase,

an der **Bahnhof-Strasse.**

Allen Festbesuchern und Schützenbrüdern empfehle meine neu eingerichteten **Lokalitäten** einer gütigen Beachtung. Auerkannt vorzügliche **Küche, ff. Biere und Weine** zu soliden Preisen.

NB. Auf dem Festplatz Ausschank von vorzüglichem

Pagerbier und Königsbräu im Kaiserzelt.

Um freundlichen Besuch bittet

Arthur Haase, Schützenbrüder.

„Kaupe“ zu Ruhland.

Den geehrten Schützenbrüdern sowie einem geeigneten Publikum empfehle meine

reizenden Garten-Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. — **Sonntag von Nachmittags 5 Uhr an:**

Garten-Concert!

Gute Biere und Weine sowie warme und kalte Speisen!

Der Garten ist Abends illuminiert.

Einem freundlichen Zuspruche entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll **G. Schulze.**

Restaurant Wwe. Bietzig,

Marienstrasse Ruhland, Marienstrasse

empfehl ich zum Feste den geehrten hiesigen und auswärtigen Schützen sowie auch

allen andern werthen Gästen ihre **geräumlichen Lokalitäten,** wird mit

ff. Lager- und Bayrisch-Bier

bestens aufwarten und bittet um gütigen Zuspruch.

Schönemann's Gasthof zum Anker, Ruhland, am Markt.

Halt! Ihr wackeren Schützenbrüder,
Die Ihr kommt heut' angereist,
Stärkt bei Schön'mann Eure Glieder,
Wo man kräftig trinkt und speist,
Reißbier, feines Lagerbier,
Selters, Sodawasser, Wein,

Alles wird geschafft von mir
Reiz und zierlich, klar und rein.
Wollt Ihr essen, sucht Euch aus;
Alles, was gefällt dem Gaumen,
Findet Ihr in meinem Haus,
Daß Ihr reiset gern den Daumen.

Gegründet **1874.** **Gustav Jurisch,** Gegründet **1874.**

Ruhland,

Cigarren- und Tabakfabrik

empfehl ich zu dem am Sonntag, den 7. Juli d. J. stattfindenden 550jährigen Jubiläums-feste der hiesigen Schützengilde den Schützenbrüdern von nah und fern sowie den Bewohnern der Umgegend seine am Lager habenden Fabrikate in sehr verschiedenen Marken und Preislagen. — Auch lade zu meiner **grossen Cigarren-Verlosung** auf dem Schützenplatze zu zahlreicher Theilnehmung ergeben ein.

Gustav Jurisch, Lieutenant der

Toppencompagnie.

Boblan's Hotel zum Stern, Ruhland, am Markt,

empfehl ich den werthen Besuchern des Festes seine **Lokalitäten** mit **Speisesaal** und **Gesellschaftszimmer.** Gut gepflegte Biere und Weine. Speisen bekannter Gatt.

Wohlfühlale: Festplatz

(auf dem schönen belaudeten Turnplatze).

Großes wetterfestes Wein- und Bierzelt,

300 Personen fassend.

Die geehrten Gäste und Schützen bittet um zahlreichen Besuch

Paul Boblan, Adjutant der Gilde.